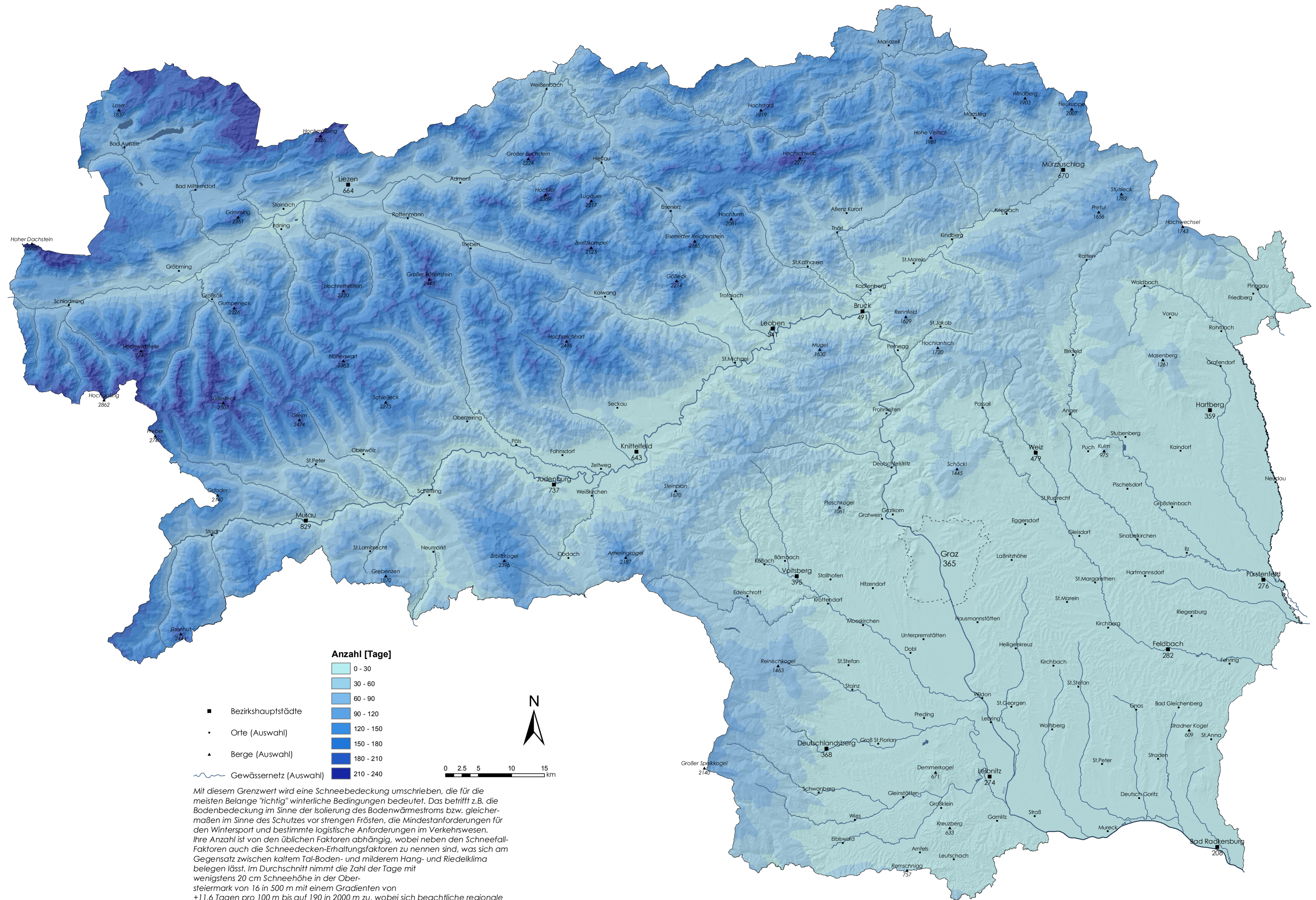


6.15 Durchschnittliche Zahl der Tage mit wenigstens 20 cm Schneehöhe

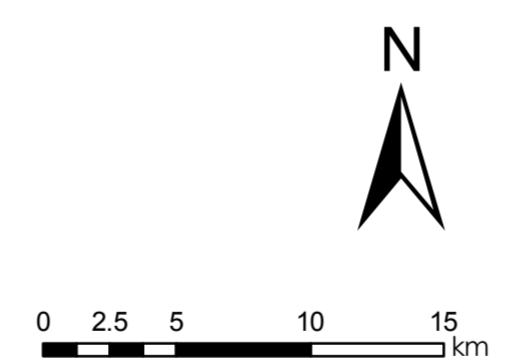
Periode 1971 bis 2000



Anzahl [Tage]

| |
|-----------|
| 0 - 30 |
| 30 - 60 |
| 60 - 90 |
| 90 - 120 |
| 120 - 150 |
| 150 - 180 |
| 180 - 210 |
| 210 - 240 |

- Bezirkshauptstädte
- Orte (Auswahl)
- ▲ Berge (Auswahl)
- ~ Gewässernetz (Auswahl)



Mit diesem Grenzwert wird eine Schneebedeckung umschrieben, die für die meisten Belange "richtig" winterliche Bedingungen bedeutet. Das betrifft z.B. die Bodenbedeckung im Sinne der Isolierung des Bodenwärmestroms bzw. gleichermaßen im Sinne des Schutzes vor strengen Frösten, die Mindestanforderungen für den Wintersport und bestimmte logistische Anforderungen im Verkehrswesen. Ihre Anzahl ist von den üblichen Faktoren abhängig, wobei neben den Schneefall-Faktoren auch die Schneedecken-Erhaltungsfaktoren zu nennen sind, was sich am Gegensatz zwischen kaltem Tal-Boden- und milderem Hang- und Riedeklima belegen lässt. Im Durchschnitt nimmt die Zahl der Tage mit wenigstens 20 cm Schneehöhe in der Obersteiermark von 16 in 500 m mit einem Gradienten von +11,6 Tagen pro 100 m bis auf 190 in 2000 m zu, wobei sich beachtliche regionale Unterschiede ergeben. Im Alpenvorland nimmt die Zahl der Tage mit wenigstens 20 cm Schneehöhe mit einem Gradienten von nur +6,3 Tagen pro 100 m von 16 in 500 m auf 111 in 2000 m zu.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst
 Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV
 Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: V. Hawranek, H. Rieder
 Ansprechperson: A. Podesser